



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 24 / Jahrgang 2018

28. Dezember 2018

Traditioneller Weihnachts- und Neujahrsempfang im NÖ Landhaus

LH Mikl-Leitner: „Gemeinsam viele Weichenstellungen“ vorgenommen

Das Jahr 2018 sei „ein sehr gutes, erfolgreiches Jahr“ gewesen, man habe „gemeinsam viele Weichenstellungen“ vornehmen können, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl Leitner im Zuge des traditionellen Weihnachts- und Neujahrsempfanges im NÖ Landhaus. Neben der Landeshauptfrau konnte Landesamtsdirektor Werner Trock u. a. auch Landtagspräsident Karl Wilfing, die beiden LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Franz Schnabl sowie die Mitglieder der Landesregierung Petra Bohuslav, Ludwig Schleritzko und Martin Eichtinger begrüßen. Erstmals wurden im Zuge des Empfanges auch Mitarbeiter der Landesverwaltung für besonders hervorragende Leistungen ausgezeichnet – heuer wurden in dieser Form Peter Dorn und Andreas Böhmer von der Gruppe Straße bzw. Michael Pirkl von der Abteilung Hydrologie und Geoinformation hervorgehoben.



Landesamtsdirektor Werner Trock, Michael Pirkl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Andreas Böhmer, Peter Dorn und Landesamtsdirektor-Stellvertreter Johann Lampeitl (von links nach rechts).

Foto: NLK

„STIL DES MITEINANDERS“

In ihrer Festansprache blickte Landeshauptfrau Mikl-Leitner auf ein „unglaublich erfolgreiches Jahr 2018“ zurück. Der „Stil des Miteinanders“ bedeu-

te auch, „die Anliegen der Bevölkerung zu den wichtigsten Aufgaben der Politik und der Landesverwaltung zu machen“. So sei etwa in den Bereichen Gesundheit, Familie, Mobilität, Wirt-

schaft und Beschäftigung sehr viel gelungen, nannte sie als Beispiele das Beschäftigungspaket, das Familienpaket oder auch den Regionalen Strukturplan Gesundheit.



Bürgernähe ist unser Auftrag

Die Landesverwaltung stehe für Kompetenz, Leistungsbeurteilung, Ausdauer und Professionalität, so die Landeshauptfrau weiters. Bei einer Mitarbeiterbefragung sagten 88 Prozent der Befragten, sie seien „stolz, im niederösterreichischen Landesdienst zu arbeiten“, betonte sie. Im

Landesdienst „stimmt die Teamarbeit, stimmt die Bürgernähe“, so Mikl-Leitner: „Hier wird das Miteinander gelebt.“

„3 D-STRATEGIE“

Der Weihnachts- und Neujahrsempfang im NÖ Landhaus gehe auf eine sehr lan-

ge Tradition zurück, meinte Landesamtsdirektor Werner Trock in seiner Ansprache. Das Jahr 2018 sei ein Jahr mit sehr vielen Ereignissen gewesen, nannte er etwa das Gedenkjahr, den Ratsvorsitz und vor allem die Landtagswahl als Beispiele. In Niederösterreich habe man ganz klar das

Ziel verfolgt, das schnellste Bundesland zu werden und gleichzeitig das schönste Bundesland zu bleiben. Mit der die Schwerpunkte Deregulierung, Dezentralisierung und Digitalisierung umfassenden „3 D-Strategie“ habe man sehr viel getan, um dieses Ziel zu erreichen, so Trock.

Lawinenwarnstufen ab sofort auch mobil abrufbar



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, die ehemalige Skirenn-Weltmeisterin Michaela Dorfmeister sowie der Leiter der NÖ Bergrettung, Matthias Cernusca.

Foto: NLK Burchhart

Gleichzeitig mit dem Saisonstart des niederösterreichischen Lawinenwarndienstes für die Saison 2018/19 hat LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gemeinsam mit dem ehemaligen Skirennlauf-Star Michaela Dorfmeister und dem Landesleiter der Bergrettung Matthias Cernusca auch die Freischaltung der neuen Lawinenwarndienst-Homepage www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at vorgenommen. Beim Design der neuen Homepage wurde besonderes Augenmerk auf die nutzerfreundliche Darstellung der lawinenrelevanten Informationen gelegt, die nunmehr auch über mobile Geräte wie Tablets und Smartphones abrufbar sind. Infos gibt es zudem auch im Teletext auf der Seite 615.

Dorfmeister überzeugte sich vor Ort von der neuen Homepage: „Der Lawinenwarndienst ist eine hervorragende Möglichkeit sich über die aktuelle Lawinensituation zu informieren. Ich appelliere auch an all jene, die eine Tour in den Bergen machen, sich ihrer Selbstverantwortung bewusst zu sein. Wer unvorsichtig unterwegs ist und womöglich eine Lawine auslöst, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern in der Folge auch die Retter.“

EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Pernkopf appelliert aber dennoch wiederholt an die Eigenverantwortlichkeit der Alpinisten: „Die regionale Einstufung der Lawinengefahr durch den NÖ Lawinenwarndienst kann nie für alle Berge und Abfahrten repräsentativ sein. Das Smartphone ist zwar ein wertvolles Hilfsmittel, aber sicher kein Ersatz für eine örtliche Schneedeckenbeurteilung. Jeder Schitourengeher ist daher aufgerufen, selbst eine gewissenhafte Tourenplanung vorzunehmen und verantwortungsbewusst im Gelände unterwegs zu sein.“

Das bekräftigt auch der Landesleiter der Bergrettung, Matthias Cernusca: „Jeder Wintersportler, der im alpinen Gelände unterwegs ist, zB Variantenfahrer, Skitourengeher, Schneeschuhwanderer oder Eiskletterer, sollte sich vor jeder Unternehmung immer vorab den Lawinenlagebericht detailliert durchlesen - neben der aktuellen Gefahrenstufe enthält der Lagebericht auch sehr wichtige Informationen zum Aufbau der Schneedecke und zu spezifischen Gefahren - dieses Wissen kann viele Lawinenunfälle verhindern helfen. Der Lagebericht ist aber nur ein Puzzlestein - draußen im Schnee sollte man die Gefahrensituation auch selbst beurteilen, defensiv unterwegs sein und nicht vor einer Umkehr scheuen. Die Sicherheitsausrüstung -LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, ev. Lawinenairbag - ist ein absolutes Muss. Vor der ersten Wintertour sollte man den Umgang damit auffrischen und auch zwischendurch immer wieder den Ernstfall üben.“

SERVICE

Die neue Homepage bietet auch ein spezielles Service für die Lawinenkommissionen: Die Experten haben in einem eigenen passwortgeschützten Bereich die Möglichkeit der fachlichen Kommunikation sowohl innerhalb Niederösterreichs als auch mit den Kommissionen der Nachbarbundesländer. Das im Gleichklang mit den anderen Bundesländern entwickelte Lawineninformationssystem LAWIS visualisiert die Wetter und Stationsdaten in einheitlicher Form und vereinfacht damit die grenzübergreifende Kooperation. Angesichts der teilweise tief winterlichen Bedingungen in Niederösterreichs Bergen rät LH-Stellvertreter Pernkopf den Tourengehern zur besonderen Vorsicht: „Gerade zu Winterbeginn wird die Lawinengefahr von den Bergsteigern oft unterschätzt.“ Die Verbindung des Schnees mit dem Untergrund ist zu dieser Jahreszeit noch nicht stabil, sodass bereits einzelne Alpinisten ein Schneebrett auslösen können.

INFOS

Weitere Informationen sind unter www.lawinenwarndienst-niederoesterreich.at oder im Teletext auf der Seite 615 abrufbar.

KUNDMACHUNGEN

- 5 Parteien-Transparenz-Senat
- 5 Apotheke
- 5 Prüfungskommission

AUSSCHREIBUNGEN

- 6 Diverse
- 6 Stellenausschreibung

Gesundheit hat Zukunft - Plan für die beste Gesundheitsversorgung Niederösterreichs überparteilich verabschiedet



Im Bild von links nach rechts: Primarius Martin Breitenseher, Landesrat Gottfried Waldhäusl, Landesrat Martin Eichtinger, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ-Patientenanwalt Gerald Bachinger.

Foto: NLK Burchhart

Mit dem Regionalen Strukturplan Gesundheit Niederösterreich 2025 Teil 1 – kurz RSG NÖ 2025 – wurden die richtigen Weichen gestellt, damit die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auch morgen über die beste Gesundheitsversorgung verfügen.

GESUNDHEITSVERSORGUNG

In Niederösterreich war und ist die beste Gesundheitsversorgung für die Menschen von ganz besonderer Bedeutung. In den vergangenen Wochen hat Landesrat Martin Eichtinger gemeinsam mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und Landesrat Gottfried Waldhäusl mehrere Gesprächsrunden rund um die Zukunft der niederösterreichischen Gesundheitsversorgung absolviert. Aufbauend auf dem Österreichischen Strukturplan Gesundheit wurden dabei Expertenpapiere analysiert und zahlreiche Experten wie Ärztinnen und Ärzte, die Patientenanwaltschaft und weitere Gesundheitsfachleute eingebunden. Nach weiteren Abstimmungen mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsministerium konnte in der heutigen Landeszielsteuerungskommission der so genannten Regionalen Strukturplan Gesundheit Niederösterreich 2025 Teil 1 verabschiedet werden. Die zuständigen Gremien werden als nächsten Schritt bis spätestens 2020 die inhaltliche Ausarbeitung durchführen.

„Die Medizin und mit ihr unsere Gesellschaft verändern sich. Neue medizinische Erkenntnisse, die alternde Gesellschaft und nicht zuletzt moderne Technologien eröffnen uns neue Möglichkeiten, aber auch neue Notwendigkeiten. Um den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern weiterhin die bestmögliche Gesundheitsversorgung zu bieten, werden wir mit dem RSG NÖ 2025 jetzt die richtigen Weichenstellungen für die nächsten sieben Jahre treffen. Dieser Beschluss ist ein gemeinsamer Beschluss der Landesregierung, der NÖ Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsministerium. Denn wenn es um die Gesundheit der Menschen in Niederösterreich geht, geht es nie um Partei- oder Interessenspolitik, sondern immer um die Verpflichtung, den Bedürfnissen der Menschen so nahe wie möglich zu sein. Wir bedanken uns bei allen Experten sowie bei allen Verhandlungspartnern, die uns auch in der Zukunft bei der positiven Gestaltung des Gesundheitssystems helfen werden“, erklärten Landesrat Eichtinger, LH-Stellvertreter Pernkopf, Landesrätin Königsberger-Ludwig und Landesrat Waldhäusl.

RAHMENBEDINGUNGEN

Folgende Rahmenbedingungen für den gemeinsamen politischen Weg wurden in den „Leitlinien für den Regionalen Strukturplan Gesundheit Niederösterreich 2025“

festgehalten. Obwohl einzelne immer noch größere Einheiten fordern, orientieren wir uns an jenen Experten, die die Kraft der kleinen Einheit betonen. Wir sind überzeugt: Die beste Gesundheitsversorgung ist eine möglichst wohnortnahe Versorgung. Darum bleiben in Niederösterreich alle 27 Krankenhausstandorte bestehen, während in anderen Bundesländern Standorte geschlossen werden.

Auf Basis fundierter Zahlen und Fakten sowie der Einbindung zahlreicher Experten und Ärzte wurde ein Regionalplan erarbeitet. Dieser Plan sichert die medizinische Leistungsversorgung in allen Regionen Niederösterreichs. Gleichzeitig wurde sichergestellt, dass dieser Regionalplan künftigen Entwicklungen zeitgerecht angepasst werden kann. So kann sich die Bevölkerung darauf verlassen, dass in Niederösterreich allen Menschen zu jeder Zeit die bestmögliche Gesundheitsversorgung zur Verfügung steht.

Unsere Gesellschaft und mit ihr unsere Medizin befinden sich im ständigen Wandel. Neue medizinische Erkenntnisse, die alternde Gesellschaft und nicht zuletzt moderne Technologien eröffnen uns neue Möglichkeiten, aber auch neue Bedürfnisse. Um den neuen Anforderungen der Gesundheitsversorgung gerecht zu werden, ist es notwendig, Antworten auf die neuen medizinischen Bedürfnisse der Menschen in Niederösterreich zu finden. Der RSG NÖ 2025 gibt diese Antworten.

In unserem mobilen Zeitalter geht es nicht mehr darum, dass jeder alles anbieten und können muss. Mit dem RSG NÖ 2025 wird sowohl die Vernetzung zwischen Krankenhäusern und den neuen Gesundheitszentren, als auch die Zusammenarbeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte mit dem stationären Bereich verbessert werden. Zudem gilt es mit dem RSG NÖ 2025 eine deutliche Leistungssteigerung im niedergelassenen Bereich zu erreichen.

WEITER AUSGEBAUT

Auch im Gesundheitsbereich besteht die Verpflichtung, sorgsam mit den Steuergeldern der Menschen umzugehen. Gleichzeitig dürfen mögliche Einsparungen nicht auf Kosten der Gesundheit erfolgen. Mit dem RSG NÖ 2025 wird das medizinische Leistungsangebot weiter ausgebaut. Das Ergebnis: noch nie wurde so viel Geld für die Gesundheitsversorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher eingesetzt.

NÖ Ausbildungsgarantie: Umsetzung der Lehrlingsoffensive startet



Landesrat Martin Eichtinger und AMS-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich bei der Präsentation der Niederösterreichischen Ausbildungsgarantie in Wolkersdorf.

Foto: NLK Filzwieser

Um jungen Menschen attraktive berufliche Perspektiven zu ermöglichen, starten das Land Niederösterreich und das Arbeitsmarktservice (AMS) eine Ausbildungsoffensive für junge Jobsuchende in Niederösterreich. Die Vorbereitungen dafür wurden getroffen: Per 1. Jänner 2019 stehen sechs Träger an 54 Standorten bereit, um jungen Menschen einen Start in eine zukunftsweisende Ausbildung zu ermöglichen. Eines der teilnehmenden Ausbildungszentren ist die Weinviertler Mechatronik Akademie (WMA) am Betriebsstandort der Firma Rupert Fertinger GmbH in Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach), wo u. a. Landesrat Martin Eichtinger und AMS-Lan-

desgeschäftsführer Sven Hergovich die konkreten Inhalte der Ausbildungsoffensive präsentierte und die „Niederösterreichische Ausbildungsgarantie 2019“ unterzeichneten.

„GRÖSSTE LEHRLINGSOFFENSIVE“

„Gemeinsam mit dem AMS Niederösterreich starten wir die größte Lehrlingsoffensive, die es jemals in Niederösterreich gegeben hat“, betonte Eichtinger. „Sie umfasst drei Programme, mit denen wir eine Breite an Maßnahmen schaffen konnten. Wir garantieren allen jungen Menschen in Niederösterreich bis zu einem Alter von 25 Jahren einen Lehrplatz oder eine Ausbildungsstelle. Das Bundesland Niederösterreich will mit diesen Projekten für unsere Jugend eine sichere berufliche Zukunft schaffen. Wir nehmen für diese Initiativen etwa 46 Millionen Euro in die Hand“, so der Landesrat.

„Sechs Träger bzw. Trägergemeinschaften stehen an insgesamt 54 Standorten mit 6.964 Plätzen bereit. Die zwei neuen Projekte ‚Jugendbildungszentren‘ und ‚Auf zum Lehrabschluss‘, die flächendeckend mit Jahresbeginn für Niederösterreichs Jugendliche ausgerollt werden, komplettieren die Ausbildungsgarantie“, unterstrich er. „Diese Offensive für unsere Jugend soll den Betrieben am Wirtschaftsstandort Niederösterreich den zukünftigen Fachkräftebedarf sichern und jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung ermöglichen“, stellte Eichtinger fest. „Die ‚Jugendausbildungs-

zentren‘ sollen u. a. schulisches Basiswissen vermitteln und auch an der Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen mitwirken. Ziel der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung ist es, eine theoretische und praktische Ausbildung der Jugendlichen zu ermöglichen“, unterstrich Eichtinger. Er sprach dem Arbeitsmarktservice Niederösterreich für die gute Zusammenarbeit Respekt, Dank und Anerkennung aus.

Sven Hergovich vom Arbeitsmarktservice sagte: „Die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen sinkt deutlich. Allerdings kann die Mehrheit von ihnen nicht mehr als den Abschluss der Pflichtschule vorweisen und findet am Arbeitsmarkt daher schlechte Ein- und Aufstiegschancen vor.“ Zugleich sei die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften in Niederösterreich ungebrochen, so Hergovich. „Wir haben ein Wirtschaftswachstum von mehr als drei Prozent. Die demographische Entwicklung zeigt deutlich, dass der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften in Zukunft noch weiter steigen wird. Hier setzen wir mit der Ausbildungsgarantie an“, meinte der AMS-Chef.

28 JUGENDLICHE

In der Weinviertler Mechatronik Akademie absolvieren derzeit 28 Jugendliche im Rahmen der überbetrieblichen Lehrausbildung ihre Lehre in den Bereichen Mechatronik, Metalltechnik oder Elektrotechnik. Unter ihnen sind auch vier Mädchen.

Bilanz zu „1 Jahr Digitalisierungsstrategie Niederösterreich“



Bilanz und Ausblick zur Digitalisierungsstrategie Niederösterreich. Im Bild von links nach rechts: Geschäftsführer Dominik Mesner vom niederösterreichischen Traditionsunternehmen „Vermessung Schubert“, Landesrätin Petra Bohuslav und Professor Michael Reiner von der Fachhochschule IMC Krems.

Foto: NLK Burchhart

Äußerst erfolgreich hat sich die im Jänner 2018 vom Land Niederösterreich verabschiedete Digitalisierungsstrategie entwickelt. Über die zahlreichen Maßnahmen und Projekte, die bisher realisiert bzw. gestartet wurden, informierte am heutigen Freitag Landesrätin Petra Bohuslav bei einer Pressekonferenz im Palais Niederösterreich in Wien. Neben einer Rückschau wurde auch ein Ausblick in die Zukunft gegeben. Außerdem präsentierten Professor Michael Reiner von der Fachhochschule IMC Krems und Geschäftsführer Dominik Mesner vom niederösterreichischen Traditionsunternehmen „Vermessung Schubert“ viele Einblicke, wie der digitale Wandel ihre Bereiche verändert.

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

„Im Wirtschaftsbereich beschäftigen wir uns mit der Digitalisierung schon seit vielen Jahren, die Digitalisierung umfasst aber alle gesellschaftlichen Bereiche“, sagte die Landesrätin. Alle Entwicklungen würden von der Digitalisierungsstrategie begleitet, überdies sei eine zentrale Geschäftsstelle für die Digitalisierung im Amt der NÖ Landesregierung in St. Pölten angesiedelt worden, so Bohuslav. „Wir wollen den digitalen Wandel für Land und Leute nutzen, der Mensch steht im Mittelpunkt, die Digitalisierung ist nur ein Hilfsmittel. Die Digitalisierung soll Arbeitsplätze sichern und neue Arbeitsplätze schaffen, wir wollen den ländlichen Raum stärken und die Lebensqualität erhöhen“, führte sie weiter aus.

„Wir wollen die digitale Fitness der Gesellschaft stärken, mit dem Breitbandausbau eine digitale Infrastruktur schaffen und wir wollen digitale Lösungen für Probleme anbieten“, hielt die Landesrätin fest. Insgesamt 92 Maßnahmen seien in diesem Jahr, quer durch alle Ressorts, gestartet worden. Im Bereich der digitalen Fitness sei ein Bus in ganz Niederösterreich unterwegs und habe bereits in 120 Gemeinden Station gemacht, auch viele Schulklassen hätten sich auf diesem Weg über die Digitalisierung informiert, so Bohuslav. In Waidhofen an der Thaya sei eine Handelsakademie (HAK) mit einem Schwerpunkt auf das Thema „Digitalisierung“ installiert worden. Das Programm „future of production“ diene der fachlichen Weiterbildung von Beschäftigten in produzierenden und produktionsnahen Bereichen zum Thema Digitalisierung, sagte die Landesrätin. Die Unternehmen würden dabei ihren Weiterbildungsbedarf bekannt geben und ein punktgenaues Angebot für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werde ausgearbeitet. Das Leuchtturmprojekt sei das Haus der Digitalisierung, ein in Europa einzigartiges Netzwerk, betonte sie. Fachhochschulen seien mit Unternehmen digital verbunden worden, neue Programme und Projekte würden entstehen. Das „physische“

Haus der Digitalisierung werde im Technologiezentrum in Tulln bis 2022 besiedelt werden, kündigte die Landesrätin an. Bereits jetzt würden die Förderungen für die Wirtschaft im Bundesland Niederösterreich digital abgewickelt, im Tourismusbereich sei die Niederösterreich-Card digital geworden, informierte sie. Im Jahr 2019 sei geplant, den Lehrerinnen und Lehrern noch mehr digitale Kompetenz zu vermitteln, auch das Haus der Digitalisierung in Tulln werde nächstes Jahr präsentiert, so Bohuslav.

Michael Reiner von der Fachhochschule IMC Krems sagte, dass er mit seinem neuen Projekt aus Fotos virtuelle Räume entwickeln möchte. „Dazu braucht es sehr viel neue Hardware und Know-how“, so Reiner.

DREIDIMENSIONALE PLÄNE

Geschäftsführer Dominik Mesner vom niederösterreichischen Traditionsunternehmen Vermessung Schubert führte aus: Die Wirtschaft brauche sehr dringend Digitalisierungstechniker bzw. Digitalisierungsingenieur. „Sein Betrieb ist damit beschäftigt, ältere Gebäude, die revitalisiert werden sollen, zu digitalisieren. Daraus entstehen dreidimensionale Pläne.“

Parteien-Transparenz-Senat

Bestellung Mitglieder NÖ Unabhängiger Parteien-Transparenz-Senat

IVW2-WA-218/001-2018

Kundmachung des Beschlusses der Bestellung der Mitglieder durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat am 11. Dezember 2018 gemäß § 111 Abs. 5 der NÖ Landtagswahlordnung 1992 (LWO), LGBl. 0300 in der Fassung LGBl. 23/2018, folgende Mitglieder des Niederösterreichischen Unabhängigen Parteien-Transparenz-Senates beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung auf die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussdatum der NÖ Landesregierung bestellt:

Vorsitzender: DDr. Karl Lengheimer, **Ersatzmitglied:** Dr. Karl Kern.

Vorsitzender-Stellvertreter: Dr. Heinz Zipmer, **Ersatzmitglied:** Dr. Walter Schoiber.

Mitglied: Dr. Manfred Matzka, **Ersatzmitglied:** Dr. Erich Gemeiner.

St. Pölten, am 11. Dezember 2018

NÖ Landesregierung

Mag.^a Mikl - Leitner

Landeshauptfrau



Apotheke

HLA5-S-18125/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 2023 Nappersdorf Nr. 108.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass Frau **Dr. Marlene Wimberger-Novotny**, Ärztin für Allgemeinmedizin, wohnhaft in Nappersdorf 193, 2023 Nap-

persdorf-Kammersdorf, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 2023 Nappersdorf Nr. 108, als Nachfolgerin des Herrn MR Dr. Ernst Warlitsch gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung angerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn schriftlich einbringen. Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Kellner



Prüfungskommission

IVW1-Gde-5/003-2018

Mitglieder Prüfungskommission für die Dienstprüfung für den Gemeindevachdienst 2019 - 2023

Für die Funktionsperiode für die Jahre 2019 – 2023 werden in die gemäß § 2 der Verordnung über die Dienstprüfung für den Gemeindevachdienst, LGBl. 2400/6-2, zu bestellende Prüfungskommission berufen:

1. **als Vorsitzende:** Wirkl. Hofrätin der NÖ Landesregierung, Dr. Eleonore Wolf,
2. **als Prüfungskommissäre:** a) Oberregierungsrat der NÖ Landesregierung, Mag. Andreas Grießler b) Wirkl. Hofrat der NÖ Landesregierung, Mag. Karl Hiesberger,
3. **als Ersatzmitglied:** Oberregierungsrätin der NÖ Landesregierung, Mag. Petra Bergmann.

Als Stellvertreterin der Vorsitzenden wird Oberregierungsrat der NÖ Landesregierung, Mag. Andreas Grießler bestimmt.



Anbotsausschreibungen

Diverse

Bekanntmachung über vergebene Aufträge; Verfahrensart: **Verhandlungsverfahren**; Auftraggeber: Land Niederösterreich, Abteilung K3, Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **Leistungen der Örtlichen Bauaufsicht und Fachbauaufsicht sowie BauKG und Bauführer gem NÖ BauO für das IST Austria chemistry lab with NMR-facilities and grad-school with library**; Gegenstand des Auftrags: Leistungen der Örtlichen Bauaufsicht und Fachbauaufsicht sowie BauKG und Bauführer gem NÖ BauO für das IST Austria chemistry lab with NMR-facilities and grad-school with library; CPV-Codes: 71520000, 71520000; Auftragsvergabe: Auftragsnummer: 1, Bezeichnung: Leistungen der Örtlichen Bauaufsicht und Fachbauaufsicht sowie BauKG und Bauführer gem NÖ BauO für das IST Austria chemistry lab with NMR-facilities and grad-school with library, Zuschlag an: iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, Schönbrunner Straße 297, 1120, Wien, Eingegangene Angebote: 3; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 13.12.2018; L-650661-867;

Bekanntmachung über vergebene Aufträge; Verfahrensart: **Verhandlungsverfahren**; Auftraggeber: Land Niederösterreich, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **Generalplanerleistungen für das IST Austria Laborgebäude für Science und Seminarzentrum**; Gegenstand des Auftrags: Generalplanerleistungen für das IST Austria Laborgebäude für Science und Seminarzentrum; CPV-Codes: 71240000; Auftragsvergabe: Auftragsnummer: 1, Bezeichnung: Generalplanerleistungen für das IST Austria Laborgebäude für Science und Seminarzentrum, Zuschlag an: ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Würtzlerstraße 3/7, 1030, Wien, Zuschlag an: DIN A4 Architektur ZT GmbH, Museumstraße 23, 6020, Innsbruck, Eingegangene Angebote: 6; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 13.12.2018; L-655509-8822;

Bekanntmachung über vergebene Aufträge; Verfahrensart: **Offenes Verfahren**; Auftraggeber: Land Niederösterreich, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **Didaktisch nutzbare, fahrbare programmierbare Bodenroboter im Koffer für Kindergärten und Volksschulen im Land Niederösterreich II**; Gegenstand des Auftrags: Didaktisch nutzbare, fahrbare programmierbare Bodenroboter im Koffer für Kindergärten und Volksschulen im Land Niederösterreich II; CPV-Codes: 37524100; Auftragsvergabe: Auftragsnummer: 1, Zuschlag an: KS TechnoCase Professionelle Koffersysteme GmbH, Im Gewerbepark 30, 92681 Erbdorf, Eingegangene Angebote: 2; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 13.12.2018; L-661265-8b26;

Stellenausschreibung

Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 13.11.2018 wird von der **Marktgemeinde Hofstetten-Grünau** gemäß den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 in der derzeit geltenden Fassung folgender Dienstposten zur Nachbesetzung öffentlich ausgeschrieben:

**Facharbeiter(in) in vorrangiger Verwendung
als Schulwart,
Dienstzweig Nr. 7, in der Volksschule Hofstetten-Grünau
und in der Neuen Mittelschule
vollbeschäftigt mit 40 Wochenstunden**

Die Bestellung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer von einem Jahr. Danach ist eine Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis möglich.

Aufgabenbereiche:

- Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie Durchführung von Reparaturen im Schulgebäude und in den Nebengebäuden
- Überwachung der Gebäudetechnikanlagen des Schulgebäudes
- Schülerbeaufsichtigung
- Pflege der Außenanlagen
- Überwachung und Durchführung von Reinigungsarbeiten
- Winterdienstarbeiten am Schulgelände
- Schließdienst im Turnsaal
- Mithilfe bei Veranstaltungen im Turnsaal
- Stellvertretung des Totengräbers

Allgemeine Anstellungserfordernisse:

- Lebensalter von mindestens 18 Jahren
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaates
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- männliche Bewerber: abgeleiteter ordentlicher Präsenzdienst oder Zivildienst
- abgeschlossene handwerkliche Ausbildung

Besondere Anstellungserfordernisse:

- Führerschein Gruppe B
- Kommunikationsfreudigkeit
- Freundlichkeit
- körperliche Belastbarkeit, gute Umgangsformen
- Bereitschaft zu Mehrleistungen (Abend- und Wochenenddienst)
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Bereitschaft zur Absolvierung erforderlicher Ausbildungen
- Bereitschaft zur Mitgliedschaft bei einer Blaulichtorganisation

Arbeitsbeginn: 01.04.2019.

Bewerbungen samt entsprechender Unterlagen – Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnisse über abgeschlossene Schul- und Berufsausbildungen, Strafregisterbescheinigung - sind schriftlich oder per e-mail bis spätestens **Freitag, den 18.01.2019, 12.00 Uhr**, beim Gemeindeamt Hofstetten-Grünau, Hauptplatz 3-5, 3202 Hofstetten-Grünau einzubringen.



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Termine 2019

Ausgabe	Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
1	15. Jänner	8. Jänner
2	31. Jänner	24. Jänner
3	15. Februar	8. Februar
4	28. Februar	21. Februar
5	15. März	8. März
6	29. März	22. März
7	15. April	8. April
8	30. April	23. April
9	15. Mai	8. Mai
10	31. Mai	23. Mai
11	14. Juni	6. Juni
12	28. Juni	21. Juni
13	15. Juli	8. Juli
14	31. Juli	24. Juli
15	14. August	7. August
16	30. August	23. August
17	16. September	9. September
18	30. September	23. September
19	15. Oktober	8. Oktober
20	31. Oktober	24. Oktober
21	14. November	7. November
22	29. November	22. November
23	16. Dezember	9. Dezember
24	30. Dezember	18. Dezember

Datenübermittlung:

per e-Mail: ausschreibungen@noel.gv.at

Redaktion:

Martin Postl 02742/9005 - 121 73



Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Das Bürgerbüro Landhaus St. Pölten ist erste Anlaufstelle zu allen Themen der NÖ Landesverwaltung, insbesondere werden nachfolgende Leistungen angeboten:

- Allgemeine Auskünfte - Beschwerden
- Führerschein (Änderungen, Duplikate)
- Fahrerqualifizierungsnachweis (Grundqualifikation und Weiterbildung)
- Reisepass
- Personalausweis
- Identitätsausweis
- Religionsaustritt
- Bürgerkarte (Handysignatur/e-card); Aktivierung
- NÖ Semesterticket
- Apostille - Zwischenbeglaubigung
- Schutz der NÖ Landessymbole (Landeswappen)

Adresse:
**LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN**

Telefon:
0 2742/9005-12526, 12530 UND 12525

Fax:
0 2742/9005-13610

E-Mail:
buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

Öffnungszeiten:
**MONTAG – DONNERSTAG 8 – 16 UHR,
DIENSTAG ZUSÄTZLICH BIS 18 UHR
FREITAG 8 – 14 UHR**

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 02742 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noel.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG MZ02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1